



Der bekannte Blick auf den Haspelturm ist der vom Neckarufer aus. Beim Holdergassenfest bietet sich eine gute Gelegenheit, das Kleinod von innen zu betrachten. Foto: Archiv (Werner Kuhnle)

Wo aus Nachbarn Freunde geworden sind

Leben in den Holdergassen II Im hintersten Eck der Unteren Holdergasse lebt eine eingeschworene Gemeinschaft. Die „Haspeltürmler“, wie sie sich nennen, verstehen es zu feiern. Ihr Motto könnte lauten: Was wir auch machen, wir machen es gemeinsam. Von Dominik Thewes

Ausdauernd“ ist das Wort der Wahl, wenn man die gute Stimmung rund um den Haspelturm während des Holdergassenfests beschreiben will. Da wird schon mal bis drei Uhr nachts und notfalls auch noch länger gefeiert. Ärger erwarten die Haspeltürmler deswegen nicht. „Es sind schließlich alle Nachbarn dabei“, sagt Davide Ciocchetti lachend. Fünf Familien, ein Team – so ist das in der Unteren Holdergasse. „Wir feiern zusammen“, berichtet Barbara Ciocchetti, nicht nur beim Holdergassenfest, sondern „bei jeder sich bietenden Gelegenheit“. Jetzt ist es zwar so, dass die Haspeltürmler am 8. und 9. September nicht viel zum Feiern kommen werden, denn als Teilnehmer bedeutet das Holdergassenfest vor allem viel Arbeit für sie. Doch das macht nichts. „Hauptsachege-

meinsam“, bringt es Davide Ciocchetti auf den Punkt.

Der nachbarschaftliche Zusammenhalt könnte das Geheimnis des Erfolges der Haspeltürmler sein. Denn an ein Durchkommen ist erfahrungsgemäß vor allem am Samstagabend nicht zu denken, weil die Gäste dicht gedrängt in der schmalen Gasse stehen und der Musik von Krämers Kit lauschen. Die Band – früher unter dem Namen Nimm Drei auf dem Holdergassenfest unterwegs – bürgt für Qualität. Und die hat eben ihren Preis. „Wir waren die ersten mit einer Band“, erinnert sich Andrea Graykowski. Und zwar bereits beim allerersten Holdergassenfest. „Für uns bedeutete das damals volles Risiko, denn Nimm Drei waren teuer, und wir wussten ja nicht, ob überhaupt und wenn ja, wie

viele Gäste kommen.“ Die Sorgen waren unbegründet. Man sei förmlich überrannt worden von den Besucherscharen. Was wiederum für die Küche ein Problem darstellte. „Heute wissen wir, wie viel Essen und Getränke wir bereithalten müssen“, sagt Barbara Ciocchetti. Doch diese Erfahrung musste erst gesammelt werden. Heuer will man neu dazulernen. Zum Beispiel soll herausgefunden werden, ob auch am Sonntag eine Band bei den Besuchern ankommt. Jackson Spider – eine Punk-Rock-Formation – sind jedenfalls schon engagiert.

Die Haspeltürmler werben für sich mit dem Slogan „mit alter Band und neuen Ideen“. Diese sind bislang jedoch ähnlich gut gehütet wie die Cola-Rezeptur. „Es wird Finger Food und

sommerliche Getränke geben“, gibt Hans-Jürgen Weber einen Teil des Geheimnisses preis. Außerdem steht Flammkuchen auf der Speisekarte, der diesmal – im Gegensatz zu allen anderen Leckereien – nicht selbst gemacht ist. „Dafür haben wir einen Lieferanten gefunden“, erzählt Andrea Graykowski. Von wem die elsässische Spezialität kommt? Auch das bleibt geheim. „Wir haben ein Jahr lang gesucht, da verraten wir doch nicht einfach der ganzen Welt, wo es guten Flammkuchen gibt“, scherzt ein gut gelaunter Hans-Jürgen Weber.

Lieber sollte man die feine Teigware bei den Haspeltürmlern genießen. Ob man's glauben soll, dass die vielen Probeessen, die schlussendlich zum Ergebnis geführt haben, wirklich ein so großes Opfer waren? Vermutlich hat sich da einfach nur eine Gelegenheit geboten, zusammen zu feiern. Und dass das in dieser Gemeinschaft Spaß macht, merkt schnell, wer am 8. und 9. September bei den Haspeltürmlern verweilt. Wem jetzt noch ein Grund fehlt, im hintersten Eck der Unteren Holdergasse vorbeizuschauen, für den hat Mark Scheuerle noch einen Tipp parat: „Wir sind die einzigen Teilnehmer, die einen Turm haben.“ Der freilich ist auch zu besichtigen, und zwar am Sonntag von 13 bis 17 Uhr. Dann lässt sich die Landschaft genießen, aber auch Marbacher Sekt oder Schnaps.

HOLDERGASSENFEST 2012

8./9. September Das Holdergassenfest wäre ohne die Bewohner der malerischen Gassen nicht möglich. Die engagierten Marbacher haben sich in einem Verein zusammengeschlossen. Wir stellen die Veranstalter vor. Die Artikel erscheinen in den nächsten Wochen immer dienstags, donnerstags und samstags. red

